



Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.



JAHRESBERICHT 2018





Vorwort

Herzlichen Dank, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken

Ja, wir haben Grund, Ihnen herzlich und aufrichtig zu danken – im Namen der Kinder und Jugendlichen in Eicken sowie ihrer Familien, im Namen der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und im Namen des Vorstandes – für Ihre nachhaltige Begleitung, Unterstützung und Förderung unseres Anliegens, Jugendliche und Kinder zu stärken. Durch Sie war es auch im Jahr 2018 möglich, da zu sein für junge Menschen im Streetwork auf Straßen und Plätzen, in unserer Kontaktstelle SKY und darüber hinaus im Jobcafé und in vielen Kooperationsprojekten und Initiativen.

Gerne möchten wir Ihnen mit diesem Vorwort einen Einblick darüber geben, wo wir Kinder und Jugendliche erreichen:

Im Jahr 2018 hatten wir Kontakt zu insgesamt 258 Kindern und Jugendlichen, u.a. in den Öffnungszeiten unserer Kontaktstelle SKY (78), im Schwimmprojekt (33), beim Zirkusprojekt (41), in der Ferienfreizeit (12), bei den Ferienangeboten im SKY (40), in den Kooperationsprojekten mit St. Maria Rosenkranz in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung (42), Ferienspiele (58), Patenprojekte (32).

Erfreulich im Jahr 2018 war für uns, dass 57 Kinder und Jugendliche zu uns fanden, die bislang noch keine Kontakte zur ÖJE hatten. Es gab mehr als 80 Begegnungen und Kontakte zu ehemaligen Jugendlichen, sei es durch ihren Besuch in der Kontaktstelle SKY oder bei Begegnungen und Gesprächen im Rahmen der Streetworkzeiten.

Hinter diesen Zahlen stehen jeweils einzelne Mädchen und Jungen, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihrer Lebensgeschichte, ihren Anliegen und Fragen, ihrer Persönlichkeit, ihren Stärken und Fähigkeiten. Es ist eine reizvolle und schöne Aufgabe, für unsere Kinder und Jugendlichen in Eicken da und mit ihnen unterwegs zu sein.

Ausdrücklich danken möchte ich – auch im Namen der Mitglieder des Vorstandes der ÖJE - schließlich allen, die sich mit der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken für die Anliegen und Bedürfnisse junger Menschen in unserem Stadtteil einbringen, engagieren, die ÖJE ideell oder finanziell unterstützen und konstruktiv-kritisch begleiten.

Dieser Dank gilt auch Herrn Jürgen Scholz, Leiter des Verwaltungszentrums Erkelenz, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Rahmen der Ausbildung im Verwaltungszentrum die Bereiche Finanzbuchhaltung und Personalwesen für die ÖJE wahrnehmen. Die Mitarbeiterinnen stehen uns fachlich kompetent und engagiert zur Seite. Wir sind bei ihnen in guten Händen.

Durch die Unterstützung so vieler Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus ermöglichen Sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ÖJE, junge Menschen auf ihrem oft nicht einfachen Weg zu begleiten und zu stärken!

Ihnen wünsche ich viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes, denn hinter den von mir genannten Daten, Zahlen und Fakten stehen Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit ihrer jeweiligen Lebensgeschichte, ihren Fragen und Probleme, ihren Fähigkeiten und Stärken.

Mit aufrichtigem Dank und freundlicher Wertschätzung

Ihr

Wolfgang Mahn
Wolfgang Mahn, Vorsitzender



Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird nur die männliche Form der Begriffe verwendet, es sind aber immer Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint, außer es wird ausdrücklich anders genannt.



Der Verein

Der Verein hat zurzeit 98 Vereinsmitglieder.

Träbergemeinden

Die Träbergemeinden sind die Evangelische Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach sowie die Katholische Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) in der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte. Ihre Delegierten sind aktiv im Vorstand der ÖJE tätig.

Finanzierung

Die ÖJE finanziert sich aus Zuschüssen der Träbergemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach sowie durch Spenden. Die Finanzierungslücke von jährlich rund 40.000 Euro für die regelmäßige Arbeit mit und für die Kinder(n) und Jugendlichen konnten wir durch ein aktives Spendenmanagement auffangen. Auf Grund vieler weiterer Ideen, Zeit-, Sach- und Geldspenden ist es auch wieder gelungen, die ÖJE im Stadtteil und in der Stadt bekannter zu machen und dadurch ideelle und materielle Unterstützung zu erhalten.

Das Fundraisingprojekt „Ein Tag für die ÖJE“ 2018

In jedem Jahr ist die ÖJE auf Spenden angewiesen. 2012 entstand die Idee, Tagespaten für die Arbeit der ÖJE zu gewinnen. 82,97 Euro braucht die ÖJE im Jahresdurchschnitt, um einen Tag ihrer Arbeit zu finanzieren.

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmer, Politiker und alle weiteren engagierten Personen sind aufgerufen, für einen Tag ÖJE-Arbeit zu spenden. Dabei können sich die Spender einen Tag im Jahr aussuchen, der dann ihren Namen trägt.

Die Aktion verlief in den Vorjahren so erfolgreich, dass sie – auch auf Wunsch vieler Tagespaten – im Jahr 2018 fortgeführt wurde. Seit 2012 bis zum Ende des Jahres 2018 unterstützten 378 Tagespaten die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, und es wurden über 32.500 Euro eingenommen.

An dieser Stelle danken wir allen Spendern ganz herzlich. Sie machen unsere Arbeit weiterhin möglich. Auch im Jahr 2019 können wieder Tagespatenschaften übernommen werden.

Mitglieder des Vorstandes

Die Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2018 (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Eberhard Breuning**, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth
- **Sigune Middelberg**, Kassenführung und Finanzen
- **Thorsten Henicke**, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
- **Burkhard M. Kuban**, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche
- **Rita Lyon**, Delegierte der Gemeinde St. Maria Rosenkranz
- **Wolfgang Mahn**, 1. Vorsitzender, Delegierter von St. Maria Rosenkranz, Durchführung der Dienstgespräche, Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele
- **Tobias Peukert**, Öffentlichkeitsarbeit
- **Dirk Sasse**, 2. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
- **Dr. Jörg von Wienskowski**, Spendenakquise

Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und erledigen verschiedenste Aufgaben, wie Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Teilnahme an Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Dazu gehören aber auch die jährliche Klausur mit den hauptamtlich Mitarbeitenden sowie Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.



Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



2018 konnten wir auf ein stabiles und gut eingespieltes Team zurückgreifen. Zum Sommer hin gab es allerdings einen Wechsel in der Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung und Flüchtlingsarbeit. Die Kollegin Svenja Kallies verließ die ÖJE zum 15. Juni, da sich ihr Lebensmittelpunkt nach Essen verlagert hatte.

Mit Anika Beines konnten wir eine Nachfolgerin einstellen, die sich nahtlos in die Aufgaben einfand und die Kontinuität der Angebote sicherstellte. Das gelang auch, weil es eine 1 ½ monatige Übergangszeit mit beiden Mitarbeiterinnen gab.

Mit den folgenden Worten hatte sich Anika seinerzeit vorgestellt:

„Hallo zusammen, ich bin Anika Beines, 25 Jahre und die neue Mitarbeiterin der ÖJE. Ich übernehme die Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim und betreue die Flüchtlingsarbeit der ÖJE.“

Meinen Bachelor-Abschluss als Sozialpädagogin und Erlebnispädagogin habe ich an der niederländischen Hochschule „Hogeschool van Arnhem en Nijmegen“ absolviert. Als geborene Mönchengladbacherin habe ich bereits bei verschiedenen Trägern in Mönchengladbach gearbeitet und eigene Kinder- und Jugendprojekte umgesetzt. Meine freie Zeit verbringe am liebsten mit der Familie, Freunden und kochen. Zeit für mich finde ich beim Bouldern, Kickboxen oder Reisen.

Ich freue mich über die vielen neuen Gesichter und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch.“



Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- **Anika Beines**, Sozialpädagogin (BA), Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung und Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit (ab 01.05.2018)
- **Svenja Kallies**, Sozialarbeiterin (BA), Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung und Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit (bis 15.06.2018)
- **Andreas Kreder**, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Familientherapeut, Leitung, Organisation und Verwaltung, sowie Schwerpunkt mobile, aufsuchende Arbeit, Streetwork
- **Theresia Wagner**, Kinder- und Jugendcoach, Schwerpunkt Berufsorientierung und Jobcafé, sowie Angebote in der Kontaktstelle SKY



Weitere Mitarbeiterin (geringfügig Beschäftigte):

Grazyna Piechulla, Freizeitbereich Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Im Laufe des Jahres waren auch wieder Praktikantinnen und Praktikanten für die ÖJE im Einsatz. Im März war Leon Letscher für uns drei Wochen lang in einem Schulpraktikum dabei. Bis zum Sommer absolvierte Belana Brown ihr Praktikum bei uns (Jahrespraktikum für die FOS11). Seit August 2018 ist Lea Schmidt ebenfalls als FOS11-Praktikantin (Maria-Lenssen-Schule) bei uns im Einsatz. Im Juli und August sowie noch einmal kurz im Dezember absolvierte Matthias Gründig ein studienrelevantes Praktikum für den Studiengang Soziale Arbeit. Ab dem Sommer waren weiterhin vier Studenten der Hochschule

Niederrhein im Rahmen eines 100-Stunden-Projekts für die Kinder und Jugendlichen dabei: Carolin Müller und Viktor Giesbrecht im freizeit- und erlebnispädagogischen Bereich – sie führten u.a. das Kletterwochenende durch; Jana Dittrich und Charlotte Raderschatt brachten das Angebot für Mütter und Frauen aus geflüchteten Familien ans Laufen – jeden Freitag „MuttiKulti“ im SKY. Weiterhin wurden wir im Jahr 2018 wieder tatkräftig von ehrenamtlichen Jugendlichen, Erwachsenen und teilweise sogar Kindern unterstützt.

Orte der Arbeit

Im Stadtteil Eicken bietet unser Verein mobile, aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit an. Wir suchen Kinder und Jugendliche an Plätzen im Stadtteil auf, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem unterhält unser Verein mit der „Kontaktstelle SKY“ inmitten der Fußgängerzone einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. In diesen Räumen finden Begegnungen statt: Gespräche, Kicker spielen, Gesellschaftsspiele, Veranstaltungen, ... vieles ist dort möglich. So ist außer den Treffräumen und dem Büro z.B. eine gut ausgestattete Küche vorhanden, in der Kochangebote durchgeführt werden. Zudem gibt es einen Computerraum mit 4 PCs, in welchem unter anderem das Jobcafé stattfindet. Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil.

Das Angebot der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung findet in den Räumlichkeiten des „Marienheims“, dem Pfarrheim der Gemeinde St. Maria Rosenkranz der Pfarre Sankt Vitus, statt. Hier werden in 5 verschiedenen Räumen ca. 30 Grundschulkindern bei den Hausaufgaben unterstützt.

Die seit 2015 aufgebaute Integrations- und Flüchtlingsarbeit gelingt insbesondere über das Patenprojekt „Familienpaten Sankt Vitus“ in Kooperation mit der katholischen Grundschule Untereicken, der Gemeinde St. Maria Rosenkranz und dem örtlichen Caritasverband.

Familien mit und ohne Zuwanderungshintergrund sollen dabei unterstützt werden, sich im Stadtteil zuhause zu fühlen. Seit 2018 hat ebenfalls das multikulturelle Frauencafé „MuttiKulti“ in Eicken eröffnet. Dieses niederschwellige Angebot richtet sich an Frauen in und um Eicken und findet jeden Freitag im SKY statt. Das Café bietet den Frauen die Möglichkeit sich auszutauschen, miteinander in Kontakt zu treten und sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache zu werden. Zudem können Kinder im Alter von 0-7 Jahren ihre Mutter begleiten und finden während der Cafézeit verschiedene Materialien zum Spielen, Basteln oder Malen.

Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

Insgesamt 256 Kinder und Jugendliche nutzten 2018 die Angebote im Streetwork, im Offenen Treff, im Jobcafé oder bei den weiteren Angeboten.

Die Besucherinnen und Besucher teilen sich dabei in vier Altersgruppen:

- Die Jüngsten von 6 bis 9 (63 insgesamt, 27 Mädchen und 36 Jungen)
- Die Jüngeren von 10 bis 13 (117 insgesamt, 53 Mädchen und 64 Jungen)
- Die Mittleren von 14 bis 17 (54 insgesamt, 20 Mädchen und 34 Jungen)
- Die Älteren ab 18 Jahren (22 insgesamt, 8 Frauen und 14 Männer)

Zu der Gruppe der Älteren zählen auch die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und Erwachsenen im SKY. Dies waren im Jahr 2018 insgesamt 11 Personen. Mit großer Präsenz und einem hohem Engagement trugen sie zu der hervorragenden Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Eicken mit bei.





Nicht mit eingerechnet sind die Kinder und Jugendlichen

- der Patenprojekte in Kooperation mit der Pfarre Sankt Vitus (52 Kinder in 24 Familien)
- der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung (42 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren)
- der Ferienspiele (58 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren)
- der Ferienfreizeit (12 Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren)

Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 3.000 Kontakte (ohne Patenprojekte, Ferienspiele, Ferienfreizeit, Mittags- und Hausaufgabenbetreuung) zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten.

Besonders hervorzuheben ist, dass es gelungen ist, zu 57 Kindern und Jugendlichen neu Kontakt und Beziehungen aufzubauen. Das lag vor allem daran, dass wir während des Jahres 2018 viele konkrete Angebote für diese Altersgruppen durchgeführt haben. Bei den Fußballangeboten sind die Zahlen in der zweiten Jahreshälfte wieder eingebrochen. Vermutlich, weil die angebotenen Zeiten für viele Jugendliche nicht mehr passend waren.

Es ist außerdem festzuhalten, dass einige ehemalige Besucher (rund 80 Jugendliche) bei Problemen nach wie vor zu uns kommen und unsere Kompetenzen nutzen. Deutlich machen möchten wir an dieser Stelle, dass wir Wert legen auf eine qualitativ hochwertige Arbeit: Wir bieten nicht nur Freizeitangebote mit einer Aufsichtsperson an, sondern sind Ansprechpartner, Krisenmanager, Alltagsbegleiter und Unterstützer in vielen Lebenslagen.

Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Fachleistungsstunden sind jene Arbeitsstunden, welche die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter mit Kindern und Jugendlichen in regelmäßigen Angeboten oder Projekten verbringen. **Öffnungs- oder Angebotsstunden** sind die Stunden, die für alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppe zugänglich sind.

Schwerpunkte der Arbeit

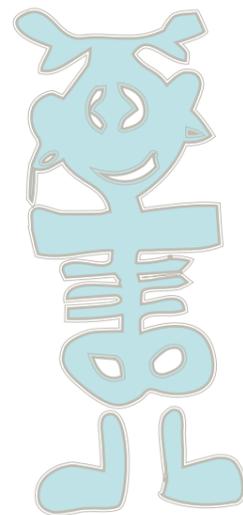
Die vier hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiten jeweils in einem fachlichen Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte der Arbeit sind:

1. **Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit verschiedenen Projekten**
2. **Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten**
3. **Berufsorientierung mit dem Jobcafé**
4. **Flüchtlingsarbeit**
5. **Mittags- und Hausaufgabenbetreuung**

Weitere Arbeitszeiten dienen der Organisation und der konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten. Das Arbeiten in Netzwerken, mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden sowie die Gemeinwesen- und Sozialraumorientierung haben dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.

1. Streetwork / Mobile, aufsuchende Jugendarbeit mit verschiedenen Projekten

Da einige Jugendliche von Freizeiteinrichtungen nicht mehr erreicht werden (wollen), begeben sich Streetwork und Mobile Jugendarbeit zu deren Treffpunkten. Streetwork versucht, die Lebenswelten der Jugendlichen (wenn möglich mit ihnen gemeinsam) positiver zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen.



2018 war Andreas Kreder leider wieder nicht regelmäßig im Stadtteil unterwegs. Zum einen hält der Trend, dass sich immer weniger Jugendliche draußen aufhalten, weiter an. Zum anderen fehlte es meistens an der entsprechenden Zeit, um kontinuierlich draußen zu sein. Viele Angebote in der Kontaktstelle, die gut laufen und gerne von Kindern und Jugendlichen abgefragt werden, sowie die Organisation dieser und anderer Angebote nahmen viel Zeit in Anspruch, die dann für Streetwork fehlte.

Vereinzelt war weiterhin ein Bedarf an Begleitung der älteren Jugendlichen festzustellen. Dies betrifft Einzelangebote zur Beratung und Begleitung zu Ämtern.

2018 gab es auf der Straße 29 Kontakte zu Jugendlichen im Alter von 10 – 27 Jahren.

Angebotsstunden: 98 · Ansprechpartner: Andreas Kreder

Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns der VfL 1900 Borussia Mönchengladbach mit Freikarten zu den meisten Heimspielen. Seit der Saison 2016/2017 sind es jeweils 6 Karten. Die Vergabe dieser Karten erfolgt durch Auslosung unter unseren Besuchern. Lediglich Geburtstagskinder erhalten immer eine Karte. Vor allem bei den Jüngeren ist das Angebot immer sehr begehrt.



Angebotsstunden: 32 · Besucheranzahl: 40 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Erlebnispädagogisches Wochenende

Das erlebnispädagogische Kletterwochenende ist im Rahmen der Projektphase von Carolin Müller und Viktor Giesbrecht, zwei Studenten der Sozialen Arbeit an der Hochschule Niederrhein, entstanden. Zusammen mit Andreas Kreder, Anika Beines, den zwei Studis und zehn Jugendlichen ging es im Oktober 2018 mit zwei vollgepackten Bussen Richtung Aachen in die Jugendbildungsstätte Rolleferberg. Dort angekommen, verbrachte die Gruppe ein Wochenende mit vielen „Höhenflügen“ - im wahrsten Sinne des Wortes. Während des Besuchs im Kletterwald traute sich eine Handvoll Teilnehmer und Betreuer an die Station „Freier Fall“, einem Sprung aus 22 Metern Höhe. Diese Aufgabe erforderte von allen viel Mut, denn erst mal auf der Plattform angekommen, gab es keinen Weg mehr zurück - außer dem Sprung in die Tiefe. Durch jede Menge Zuspruch, Geduld und Vertrauen haben es alle sicher und voller Adrenalin auf den Boden geschafft. Aber auch ohne Klettern in schwindelerregender Höhe wurde die Gruppe vor so einige Herausforderungen gestellt: In Form von Kooperationsspielen mussten die Teilnehmer miteinander kommunizieren, sich untereinander absprechen und eine gemeinsame Herangehensweise finden, damit die Aufgaben bewältigt werden konnten. In den anschließenden Reflexionsrunden fand der Austausch über die erfolgreich bewältigten als auch über die gescheiterten Aufgaben statt. Zusammen wurde viel gesprochen und überlegt, was gut war und was hätte besser laufen können.

Am Ende des Wochenendes waren Teilnehmer sowie Betreuer ein ganzes Stück zusammen gewachsen und machten sich zufrieden auf den Weg nach Hause. Die Jugendlichen hatten nur einen Wunsch: „Wiederholung!“



Angebotsstunden: 30 · Fachleistungsstunden: 60

Besucheranzahl: 10 Teilnehmer

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis, Grenzen erkennen, Stärke erkennen

Ansprechpartner: Andreas Kreder, Anika Beines





2. Kontaktstelle SKY

Offene Treffs ab 10 Jahren:
Dienstags 17:00 bis 20:00 Uhr
Freitags 17:00 bis 20:00 Uhr
Samstags 14:00 bis 17:00 Uhr

Kindertreffs von 8 bis 11 Jahren:
Mittwochs 16:30 bis 18:30 Uhr
Freitags 15:00 bis 17:00 Uhr (alle zwei Wochen im Wechsel mit dem Malprojekt)



Die Offenen Treffs dienstags und freitags wurden 2018 sehr gut besucht, so dass es oft voll und lebendig im SKY zugeht. Dabei mischten sich immer wieder neue Gesichter unter die Stammbesucher. Die Samstags-Öffnungszeiten sind etwas weniger gut und unregelmäßiger besucht, bieten dadurch aber eine ruhigere Atmosphäre, die einen intensiveren Austausch mit den Kids ermöglicht.

Neben der Nutzung der Computer und dem Spielen an der Playstation verbringen die Kinder und Jugendlichen gerne ihre Zeit mit Toben, Spielen, Malen und Basteln, Chillen und Musik hören. Auch das regelmäßige Angebot eines Ehrenamtlichen, gemeinsam die verschiedensten Gesellschaftsspiele auszuprobieren, wird von einzelnen Jugendlichen gut angenommen. Damit während der Treff-Zeiten immer auch die Möglichkeit zu spontanen Beratungsgesprächen gegeben ist, waren im Jahr 2018 wieder meistens zwei hauptamtliche Mitarbeiter im Dienst. Zur Ergänzung des personalen Angebotes waren auch in diesem Jahr häufig engagierte Ehrenamtliche und Praktikanten vor Ort.

Das SKY aus Sicht von Damian (12 J.) und Jonas (11 J.)



Jonas und ich (Damian) finden am SKY gut, dass man ohne eine Anmeldung kommen kann, immer eine tolle Atmosphäre herrscht und viele nette Menschen da sind, mit denen man das machen kann, worauf man Lust hat. Ich (Damian) habe das SKY durch Jonas kennen gelernt, indem er mir einen alkoholfreien Cocktail angeboten hat. Kurz darauf kam ich zum ersten Mal ins SKY und seitdem komme ich regelmäßig.

Ich (Jonas) wurde von einem Freund mitgenommen. Es gefiel mir so gut, dass ich regelmäßig ins SKY komme. Außerdem gefallen uns die zahlreichen Angebote und Ausflüge, die das SKY veranstaltet.

Kindertreff

Seit der Einführung des Kindertreffs 2017 fragen die Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren schon montags: „Darf ich Mittwoch kommen?“ Im letzten Jahr hat sich anhand der hohen Nachfrage gezeigt, wie groß der Bedarf dieser Altersklasse nach einem Ort in Gesellschaft und Beschäftigung am Nachmittag ist. Dadurch ist der Treff gut besucht und viele Kinder von der Mittags- und Hausaufgabebetrieung kommen anschließend zum SKY. Viele der 6- und 7-jährigen Kinder warten darauf, endlich 8 Jahre alt zu werden, damit sie auch den Kindertreff besuchen dürfen.

Zirkusprojekt

Nun schon zum dritten Mal fand in den Osterferien 2018 erneut ein Zirkusprojekt statt. 40 Kids im Alter von 6 bis 13 Jahren übten vier Tage lang für die große Aufführung in der Friedenskirche. Unterstützt hat uns dabei wieder Thomas Jansen vom Projektzirkus MOBIFANT aus Krefeld. Und es war, wie in den Jahren zuvor, wieder ein tolles und beeindruckendes Erlebnis!



Angebotsstunden: 16

Besucheranzahl: 160 Kontakte

Fachleistungsstunden Ehrenamtliche: 70

Wirkung: neue Möglichkeiten entdecken, Gemeinschaftsgefühl, Selbstbewusstsein stärken, voneinander lernen

Ansprechpartner: Svenja Kallies

Schwimmen

Die Schwimmgruppe der ÖJE besteht zurzeit aus 32 Kindern aller Nationalitäten und Altersklassen. Getroffen wird sich im Foyer des Vitusbades nach vorheriger Anmeldung über die ÖJE-Schwimmgruppe. Fast 20 Kinder haben im Jahr 2018 dank fünf ehrenamtlicher Mitarbeiter das Schwimmen erlernt und die Schwimmgruppe wächst stetig.

Eines dieser Kinder ist Grace (9). Sie ist sichtlich stolz auf ihr Seepferdchen und hat auch allen Grund dazu. „Ich schaffe eine ganze Bahn“, erzählt das Mädchen freudig. Ihr Ziel sind vier Bahnen, denn dann bekommt sie das Bronzeabzeichen und kann mit ihrer Freundin Sonia ohne Aufsicht schwimmen. Grace gehört zu den vielen Kindern, die mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern der ÖJE inzwischen das Schwimmen erlernt hat. Durch diese Hilfe haben so im Jahr 2018 viele Kinder die verschiedensten Abzeichen erhalten: 18 Seepferdchen, 14 Bronzeabzeichen und sogar 1 Silberabzeichen.

Wir unterstützen Kinder aller Nationalitäten und - dank der Bezuschussung der Stadt Mönchengladbach - auch die Kinder, die aus wirtschaftlich schwachen Familien kommen und die sich den Besuch im Schwimmbad nicht leisten können.

„Es ist wichtig, dass die Kinder so früh wie möglich schwimmen lernen“, sagt die Leiterin der Schwimmgruppe Rosi Piraks. „Und es macht großen Spaß und Freude mit den Kindern zu arbeiten“, ergänzen Alice Richter und Mira Frank. Sie stecken mit ihrer Begeisterung auch andere Eltern an. Carina Altenburger und Dirk Reinhard sind seit 2018 dabei. Somit sind es zurzeit fünf ehrenamtliche Betreuer, die jeden Sonntag früh mit den Kindern im Vitusbad, bzw. im Sommer auch im Volksbad, schwimmen gehen.

Die Kinder werden in Gruppen - Nichtschwimmer, Seepferdchen und Bronzeabzeichen/Silberabzeichen - eingeteilt. „Das Seepferdchen ist das erste Ziel, dann schafft man 1/2 Bahn, aber sicher kann man dann noch nicht schwimmen“, wissen die engagierten ehrenamtlichen Betreuer. „Denn nur, wer sicher schwimmt und ein gutes Gefühl im Wasser hat, der kann sich in Notsituationen auch über Wasser halten. Viele Kinder, die aus der Grundschule an die weiterführenden Schulen kommen, sind keine sicheren Schwimmer. Deshalb ist das Bronzeabzeichen die Stufe, auf die wir besonderen Wert legen und die jedes Kind erreichen sollte, bevor wir es unbeaufsichtigt schwimmen lassen.“

Nach einem intensiven und individuellen Training von 45 Minuten kommt der Spaß nicht zu kurz. Die restliche Zeit verbringen die Betreuer mit den Kindern beim Spielen, Toben und Tauchen, denn Schwimmen soll für die Kinder mit Spaß und Freude verbunden sein. Dabei können sich die Kinder, die gerne alleine schwimmen möchten und das Bronzeabzeichen haben, von der Gruppe entfernen. Zum Schluss treffen sich dann alle wieder auf der Wärmebank, bevor die Halle gemeinsam verlassen wird.





Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit den Kindern, deren strahlende Augen unser Lohn ist, freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schwimmkurses
Alice Richter, Mira Frank, Carina Altenburger, Dirk Reinhard und Rosi Piraks

Angebotsstunden: 74 · Besucheranzahl: 414 Kontakte
Fachleistungsstunden Ehrenamtliche: 222

Ferienprogramme

In den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien fanden jeweils Ferienprogramme mit unterschiedlichen Angeboten statt. Wir paddelten gemeinsam auf der Niers, durchstreiften die ZOOM Erlebniswelt, meisterten bei einer gemeinsamen Fahrradtour fast jede erdenkliche Panne (Platten, Kette ab, Sturz), spielten, malten und bastelten, besuchten das Ritterfest im Schloss Rheydt und gingen bei dem tollen Sommer natürlich auch ins Freibad.

Erstmalig haben wir 2018 neben den Ferienprogrammen „Offene Treffs“ angeboten - insbesondere für diejenigen, die sich vom Ferienprogramm nicht angesprochen fühlen. Diese wurden gut angenommen, so dass wir auch 2019 den Mix aus Offenen Treffs und Ferienprogramm weiterführen werden.



Offener Treff + Kindertreff Angebotsstunden: 391
Ferienprogramme Angebotsstunden (ohne Freizeit, Ferienspiele, Kletterwochenende u. Zirkus): 88,5
Fachleistungsstunden: 757
Besucheranzahl: 1.912 Kontakte
Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege
Ansprechpartnerin: Theresia Wagner

Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren - montags von 16 bis 18 Uhr
und

Sportangebot für Kinder bis 13 Jahre - Freitagnachmittag von 15.30 bis 17 Uhr
Sowohl das Fußball-Angebot für Jugendliche als auch das Sport-Angebot für Jüngere hatte Mitte 2017 einen Einbruch erlitten. Im Laufe des Jahres 2018 ist es nicht gelungen, eine oder beide Gruppen wieder zu aktivieren. Es gab immer wieder Versuche, die aber aufgrund unregelmäßiger Teilnahme schnell wieder einschliefen. Ab April 2019 soll ein neuer Versuch gestartet werden, eine neue Gruppe aufzubauen. Auch sollen neue Zeiten ausprobiert werden. Statt Montagnachmittags soll das Angebot am Freitagabend ab 18 Uhr stattfinden – sozusagen als Ausgleich zur Woche und Start ins Wochenende.

Angebotsstunden: 28 · Besucheranzahl: 24
Wirkung: sportliche Aktivität, Kontaktaufnahme, Gemeinschaftsgefühl, voneinander lernen, Entspannung
Ansprechpartner: Andreas Kreder.

3. Berufsorientierung mit dem Jobcafé und Projekten

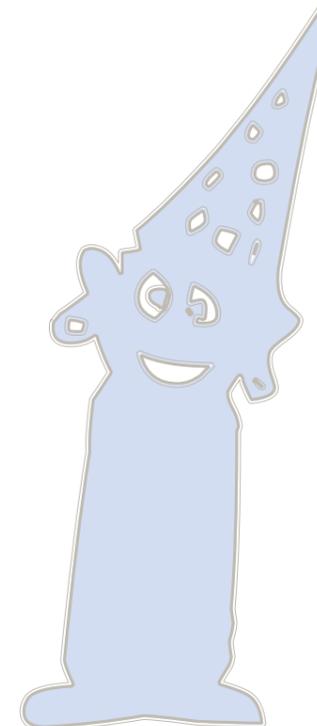
Öffnungszeiten Jobcafé:
Montags 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Donnerstags 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
sowie individuelle Termine nach Vereinbarung

Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche üben, Beratung im Hinblick auf Lebensplanung, Zukunftsgestaltung und beruflicher Orientierung gehören ebenso zum Angebot des Jobcafés wie Hilfe bei den Hausaufgaben, Unterstützung beim Gang zu Ämtern und ein offenes Ohr zu haben für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Seit September 2017 wurden die Öffnungszeiten mehr in die Abendstunden verlegt, um dem zunehmenden Nachmittagsunterricht an den weiterführenden Schulen Rechnung zu tragen. Die damit auch einhergehende Verkürzung der Angebotszeiten hatte zum Ziel, mehr Zeit für individuelle Termine zu haben, da der individuelle Beratungsbedarf immer größer wird. Die höhere Flexibilität hat sich als gut erwiesen und zu mehr individuellen Terminen geführt. Es sind aber noch Kapazitäten frei.



Darüber hinaus haben wir uns 2018 erstmalig an der Bewerberwoche der Hauptschule Heinrich-Lersch beteiligt. An den ersten zwei Tagen erfuhren die Schüler der 9. Klassen im 45-Minuten-Rhythmus an zehn verschiedenen Stationen insbesondere, wie man sich kleidet, ein Gespräch führt, den Weg findet oder eine Bewerbungsmappe zusammenstellt. Zuständig für die Station „Erstellung von Bewerbungsmappen“ war die ÖJE – und so hatten alle Schüler der 9. Klasse die Gelegenheit, neben der inhaltlichen Wissensvermittlung unsere Mitarbeiterin und das Angebot des Jobcafés kennenzulernen.



Angebotsstunden: 190
Stunden für individuelle Termine: 10
Stunden für Online – oder Telefonberatung: 1
Fachleistungsstunden: 209
Besucheranzahl: 89 Kontakte
Wirkung: Perspektiven zur Lebensplanung, neues Handlungsrepertoire und adäquate Bewerbungsunterlagen
Ansprechpartnerin: Theresia Wagner





4. Integrations- und Flüchtlingsarbeit

2018 konnte der Fokus der Flüchtlingsarbeit verstärkt auf die Integration gelegt werden. Durch zunehmende Vernetzung der verschiedenen Akteure, wie den Grundschulen, den städtischen Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern und vielen Anderen im Bereich der Integrationsförderung, eröffnen sich viele (Weiter-)Bildungschancen für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene und Familien. Eine der größten Herausforderung bildet dabei nach wie vor das Erlernen der deutschen Sprache. Hierfür ist viel Ausdauer, Motivation und Geduld gefragt. Im vergangenen Jahr ist aufgefallen, dass viele Mütter an Sprachkursen teilnehmen konnten, da die Versorgung ihrer Kinder durch Kindergarten und Grundschulen gesichert werden konnte.



Vor diesem Hintergrund hat sich 2018 das Frauencafé „Mutti-kulti“ gebildet. Zusammen mit Anika Beines und den zwei Studentinnen Jana Dittrich und Charlotte Raderschatt der Hochschule Niederrhein ist das Angebot im November letzten Jahres in die Öffnungszeiten der Kontaktstelle SKY integriert worden. Das Café bietet Ort und Raum für Frauen, ist Treffpunkt um sich miteinander auszutauschen, eine gemeinsame Sprache zu sprechen und sich gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Herkunftsländer der Frauen sind dabei ganz unterschiedlich, zum Beispiel Albanien, Syrien, Irak, Türkei, Deutschland oder Marokko. Frauen mit Kleinkindern oder ohne KiTa-Platz können diese (im Alter von 0-7 Jahren) zum Angebot mitbringen. Großes Interesse besteht darin, Erfahrungen und Informationen auszutauschen, beispielsweise wie funktioniert die Anmeldung für einen Kindergartenplatz, wie läuft die Schulanmeldung ab und wo und welche außerschulischen Angebote gibt es. Ebenfalls kommen die Frauen auch mit dringlichen Angelegenheiten wie der Bitte um Erklärung bei formellen Briefen oder um Hilfe bei Antragsstellungen.

An dem Familienpatenprojekt (Kooperationsprojekt mit der Pfarre Sankt Vitus, der Caritas und der Katholischen Grundschule Untereicken) nahmen 2018 insgesamt acht ehrenamtlich Engagierte am Qualifizierungskurs teil. Nach zehn Qualifizierungseinheiten schenken die Patinnen und Paten ihren Patenfamilien wöchentlich 2-3 Stunden ihrer Zeit. In dieser Zeit werden Ausflüge gemacht, Spiele gespielt, Hausaufgaben erledigt oder einfach Gespräche miteinander geteilt. Bei den regelmäßigen Austauschtreffen erzählen die Paten und Patinnen von neuen Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen.



Fachleistungsstunden: 143
Anzahl der beratenen Flüchtlingsfamilien: 19
Fachleistungsstunden der ehrenamtlichen Paten: 332
Wirkung: Integration, Unterstützung und Begleitung von Ehrenamtlichen, Förderung von Sprache und Sozialkontakten · Ansprechpartnerin: Svenja Kallies / Anika Beines

Malprojekt

Spielerisch konnte jedes Kind zu allen Themen seinen ganz individuellen Ausdruck entsprechend seiner Wahrnehmung kreativ umsetzen. Fern vom Leistungsdruck der Schule konnten sich die Kinder im SKY nach ihren Bedürfnissen entfalten. Die Akzeptanz gegenüber dem Bild anderer Kinder wurde gefördert und gleichzeitig bot die Gruppe auch die Möglichkeit das Selbstbewusstsein zu stärken. „Ich bin richtig!“, „Ich darf alles entsprechend meiner Talente gestalten!“ waren wertvolle Erfahrungen.



Durch die Gruppendynamik wurde das Gefühl gestärkt, ein wichtiger Teil der Gemeinschaft zu sein und daran teilzuhaben.

Es berührt zu sehen, wie Kinder in schwierigen Situationen den Wunsch nach ganz viel Farbe in ihrem Leben kraftvoll ausdrücken. Deshalb ist die Wirkung der Farben, neben gestalterischen Elementen, immer eine wichtige Möglichkeit Energie und Entspannung zu tanken.

Sehr persönliche Emotionen sind immer zu spüren. Bei Themen wie „In welcher Welt will ich leben?“ ganz besonders, wenn syrische Kinder sich für das Friedenszeichen entscheiden.

In einer Auswahl der Themen ist sichtbar, wie in 24 Malprojekten die Wahrnehmung der Kinder gefördert wurde: Warum sehe ich Bäume grün? Farben des Lichts / Tierkinder / Meine Lieblingsfarbe verändert die Minus-Farbe / Blumen, Herzen sind im Kreis malbar / Kraft der Farben durch Kontraste - Akzeptanz von + und - / Tiere u.m. über und unter Wasser - Fische aus Flaschen, Collagen Naturmaterial / Sichtbar werden durch Spachteln / Gemeinsames Malen von Jung und Alt im „lebendigen Adventskalender“ mit der Altentagesstätte Eicken. Beim Austausch mit den Senioren machten alle die Erfahrung: „Unsere Bildsprache verbindet die Nationen und Generationen ohne viele Worte.“

Das Malprojekt wird 2019 von zwei Ehrenamtlerinnen kunsttherapeutisch und pädagogisch begleitet, fortgesetzt und ist auch Teil der Flüchtlingsarbeit der ÖJE.

Angebotsstunden: 48 · **Fachleistungsstunden: 60**
Fachleistungsstunden Ehrenamtliche: 168 · **Besucheranzahl: 113 Kontakte**
Wirkung: sich gestalterisch ausprobieren, Entspannung, Potenziale wecken, Selbstbewusstsein stärken, Toleranz üben

Weitere Schwerpunkte der Arbeit

Beratung

Zumeist findet bei Problemen im Alltag ein Gespräch in Form einer „Über-den-Kickertisch-Beratung“ statt, d.h. beim gemeinsamen Spielen fragen uns Kinder und Jugendliche um Rat und wir geben ihnen immer wieder kurze Hinweise.

Darüber hinaus ist es jedoch notwendig, sich bei Bedarf gesondert Zeit zu nehmen, wenn es um verschiedene Probleme geht, die nicht „mal so eben“ gelöst werden können. In einigen Fällen kommt es auch zu Kontakt mit den Eltern bzw. werden wir von den Eltern um konkreten Rat gefragt. Eine Begleitung von Jugendlichen zu Ämtern entsprechender Hilfesysteme und Institutionen rundet diesen Bereich ab.

Fachleistungsstunden: 2,5 · **Anzahl der beratenen Jugendlichen: 9**

Schwerpunktarbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger und großer Baustein im Leben vieler Menschen in unserer Gesellschaft. Dies gilt auch für die mobile und offene Jugendarbeit. Es gehört zu unseren Regelaufgaben, Jugendliche zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren, und sie darin zu fördern und zu schulen. Die Mitwirkung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen ist seit langem ein wichtiger und bewusst gewollter Baustein unserer Arbeit. Bei den täglichen Angeboten oder bei größeren Veranstaltungen wie dem Familienfest würde es ohne Ehrenamtliche nicht klappen, ein so vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen.





Die Gruppe der ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich vor Jahren gebildet hatte, löste sich 2018 aus vielerlei Gründen auf; meist war es der Zeitfaktor aufgrund von Ausbildung, Studium oder Arbeit, der sie daran hinderte, am regelmäßigen Ehrenamtlertreff teilzunehmen oder sich in den Angeboten im SKY zu engagieren. Einige der Ehrenamtlichen führen aber das Schwimmangebot sonntags weiter fort.

Aus der Gruppe der jüngeren Jugendlichen wachsen jedoch vereinzelt ein paar Jungen und Mädchen heran, die sich regelmäßiger engagieren wollen – oder dies schon tun. Hier wächst eine neue Generation von Ehrenamtlichen, das bestimmt die kommenden zwei Jahre noch anhält.

Die Ehrenamtlichen übernehmen Verantwortung und erfahren Wertschätzung, sie lernen ihre Grenzen kennen und erweitern ihre Kompetenzen. Das ehrenamtliche Engagement wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen für Ausbildungs- und Arbeitsstellen aus.

Investierte Fachleistungsstunden der Mitarbeiter: 11

Ehrenamtlich geleistete Stunden: über 1.000 (!)

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit



In weiteren Bereichen sind ebenfalls viele Menschen ehrenamtlich beteiligt. In der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung waren dies 2018 insgesamt 30 Erwachsene (ca. 3.600 Stunden), im Patenprojekt für geflüchtete Kinder 19 Personen (332 Stunden), bei den Ferienspielen 21 Jugendliche und Erwachsene (900 Stunden) und bei der Ferienfreizeit 3 Jugendliche und Erwachsene (380 Stunden). Insgesamt leisteten alle Ehrenamtlichen über 6.000 (!) Stunden im Jahr 2018.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für all die Stunden und das Herzblut bedanken, mit denen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen so vielfältig ergänzen. Herzlichen Dank!

Kooperationsprojekte

Ferienspiele

Unter dem Motto „Eicken für alle. Alle für Eicken“ nahmen in den Sommerferien 58 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an den diesjährigen Ferienspielen teil, welche wir zum 11. Mal in Kooperation mit der Gemeinde St. Maria Rosenkranz durchführten. Unterstützt wurden wir dabei von den Home+-Mitarbeiterinnen der Eickener Grundschulen, der Schulsozialarbeiterin der KGS Untereicken sowie vielen ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen.

Genutzt wurden vielfältige Bastelangebote, wie z. B. das Gestalten von Seidentüchern, Piratenkappen, modischen Ketten und Armbändern aus Glasperlen, Tischsets, kunstvoll bemalte Steine, Traumfänger und vieles mehr. Beliebt waren das Bauen und Gestalten mit einer Vielzahl von Kartons. Es entstanden Häuser, Hotels, Burgen, Wälle und andere Bauwerke. Spannend war das geheime Achterbahnprojekt, bei dem die Kinder einzeln Teile einer Kugelbahn entwickelten, die am Ende zu einem großen Bauwerk zusammengefügt wurden. Sport und Spiel im Freien, eine Olympiade und Wasserspiele, die bei der Hitze für große Freude und dringend notwendige Abkühlung sorgten, gehörten ebenso zum Programm. Für Abwechslung sorgten Ausflüge zum Abenteuerspielplatz, zur Stadtbücherei, eine Orgelbesichtigung in der Rosenkranzkirche



wie eine Rallye durch Eicken. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Bau eines Insektenhotels, welches gemeinsam mit einigen Kindern im Garten der Kirche St. Maria Rosenkranz aufgestellt wurde und hoffentlich bald von vielen Insekten bezogen wird und somit einen Beitrag gegen das Insektensterben leistet.

Investierte Kooperationsstunden: 192,5 · Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: ca. 900

Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Seit Mai 2018 hat Anika Beines die Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim übernommen. Das Kooperationsprojekt der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken e.V. und der katholischen Gemeinde St. Maria Rosenkranz ist nach wie vor ein häufig angefragtes Projekt für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Die Betreuung bietet Platz für 30 Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in und um Eicken. Das Besondere an der Betreuung sind die über 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr, den Kindern bei ihren Hausaufgaben helfen.

Nachdem die Kinder in der Betreuung angekommen sind, können sie zwischen zwei verschiedenen Mittagessen wählen. Durch die Unterstützung der regelmäßigen Praktikanten werden die Gerichte verteilt und gemeinsam am Tisch gegessen. Anschließend räumen die Kinder ihr benutztes Geschirr ab und decken für ein neues Kind ein.

Im Anschluss an das Mittagessen erledigen die Erst- bis Viertklässler ihre Hausaufgaben. Dabei erhalten sie individuelle Unterstützung von den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Dafür stehen fünf Räume zur Verfügung, in denen in der Regel eine 1:1-Betreuung stattfindet. Die meiste Unterstützung benötigt eine Vielzahl der Kinder im Fach Deutsch. Lesen, Rechtschreibung und Grammatik sind für die Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche, mit Flucht- oder Zuwanderungshintergrund eine besondere Herausforderung. Anderen Kindern fällt es aufgrund von ADHS, traumatischen Erfahrungen und/oder Konzentrationsschwierigkeiten schwer, selbstständig ihre Hausaufgaben fertigzustellen.

Deshalb wird die individuelle Unterstützung in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung GROSS geschrieben. Ziel ist es, die Kinder bei ihren eigenen Stärken abzuholen und diese weiter zu fördern oder zu fordern. Ein



weiteres Ziel ist die Stärkung des sozialen Miteinanders, indem die Kinder sich gegenseitig helfen. Zum Beispiel helfen die Viertklässler den Erstklässlern beim Lesen oder übernehmen Dienste für die Allgemeinheit wie das Ausschütten des Kakaos in der Kakaopause.

Neben den Hausaufgaben findet die Lernförderung in verschiedenen Formen statt. Diese wird mithilfe der Lesecke, Arbeitsblättern sowie fachspezifischen Übungsprogrammen am Computer durchgeführt. Für die Umsetzung der Lernförderung stehen ebenfalls die ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Verfügung.

Selbstverständlich findet neben dem Erledigen der Hausaufgaben und der Lernförderung ein Ausgleich zum Schulalltag und Lernen statt. Im Freizeitbereich finden die Kinder zahlreiche Möglichkeiten, sich kreativ und sportlich zu entfalten. Im Außenbereich





wird Fußball, Basketball, Federball und Fangen gespielt. Der Bastelbereich bietet den Kindern ein großes Spektrum an Kreativarbeiten. Der „Discoraum“ bietet einen Kicker, Platz zum Tanzen und eine Chillout-zone. Insbesondere für den Bastelbereich und die kreativen Kunstwerke ist Grazyna Piechulla die richtige Ansprechperson. Sie und Theresia Wagner haben beide Augen auf den Freizeitbereich gerichtet und ermöglichen den Kindern dadurch (Weiter-)Entwicklung ihrer kreativen und musischen Fähigkeiten. Herzlichen Dank an das gesamte Team der Hausaufgabenbetreuung. Mit eurem Einsatz ermöglicht ihr diese einzigartige und intensive Unterstützung.

Begleitet wird das Team von Wolfgang Mahn, Gemeindefereferent der Pfarre Sankt Vitus, und unserem Mitarbeiter Andreas Kreder.

Investierte Kooperationsstunden: 22 · Fachleistungsstunden: 1494
 Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: ca. 3.600

Besondere Ereignisse und Projekte in 2018

JANUAR

- 02.01. erste Öffnungszeit im neuen Jahr – Offener Treff in den Weihnachtsferien
- 14.01. „Hochzeitsfeier“ Evang. Friedenskirchengemeinde und Evang. Kirchengemeinde Hardt
- 17.01. Runder Tisch Flüchtlinge Eicken/Neuwerk
- 18.01. 1. Vorbereitungstreffen für das diesjährige Kinder- und Familienfest
- 19.01. Teamtag zur Jahresplanung – Teil 1
- 23.01. Arbeitskreis „InJob“

FEBRUAR

- 01.02. GdG-Rat
- 02.02. Teamtag zur Jahresplanung – Teil 2
- 26.02. AGOT-Infoveranstaltung zum Thema Extremismus

MÄRZ

- 10.03. Erste-Hilfe-Kurs: alle Hauptamtlichen und einige Ehrenamtliche sowie Praktikanten
- 15.03. Runder Tisch Jugend in Eicken
- 21.03. AGOT Fachkräfte Konferenz
- 26.03.–06.04. Osterferienprogramm im SKY *

APRIL

- 03. – 06.04. Zirkusprojekt: 40 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren trainieren vier Tage lang für die große Vorstellung am 06.04.17 in der Friedenskirche *
- 10.04. Arbeitskreis „InJob“
- 17.04. Eickener Gespräche
- 18.04. Dankes-Essen 10 Jahre Hausaufgabenbetreuung
- 19.04. Treffen zu Jugendförderplan 2019 ff. / Mitwirkung an Aktualisierung der Richtlinien
- 20. / 21.04. Klausur des Vorstands mit den Hauptamtlichen
- 26.04. Runder Tisch Jugend in Eicken
- 27.04. Fortbildungsreihe „Wertedialog und Prävention sexualisierter Gewalt“ – Auftaktveranstaltung



MAI

- 02.05. Begrüßung von Anika Beines, der neuen hauptamtlichen Mitarbeiterin für die Leitung der Hausaufgabenbetreuung und die Flüchtlingsarbeit
- 02.05. Runder Tisch Flüchtlinge Eicken/Neuwerk
- 03.05. AGOT Fachkräftekonferenz
- 05.05. Frühlingsfest der Altentagesstätte: Gemeinsam mit einigen Kids helfen wir *
- 22. – 25.05. Pfingstferienprogramm im SKY *
- 30.05. Verabschiedung von der hauptamtlichen Mitarbeiterin Svenja Kallies, die zwei Jahre die Hausaufgabenbetreuung geleitet hat und für den Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit zuständig war



JUNI

- 02.06. Eickener ¼-Fest: Das Straßen- und Familienfest ist ein großer Erfolg; zusammen mit vielen Ehrenamtlichen sind alle Hauptamtlichen im Einsatz *
- 09.06. AGOT-Ausflug nach Weeze zum Floßbauen und Paddeln: Wir sind mit 5 Kids dabei
- 09.06. Benefizkonzert mit der Jazzformation „Jin Jim“ zugunsten von Amnesty und uns: Wir sind mit unseren alkoholfreien Cocktails dabei. *
- 13.06. Tag der Tat: Santander-Mitarbeiter helfen im SKY die Graffiti-Bilder aufzuhängen
- 18.06. Hauptausschuss des Stadtjugendrings im SKY
- 28.06. GdG-Rat



JULI

- 02.07. AGOT Fachkräftekonferenz
- 03.07. Treffen Jugendförderplan MG
- 08.07. Greta-Markt: Wir unterstützen den Stand der Stiftung Himmel und Erde / Friedenskirche (und grillen unendlich viele Würstchen) *
- 12.07. In der Hausaufgabenbetreuung werden die Viertklässler verabschiedet
- 16. – 27.07. Ferienfreizeit mit 12 Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren nach Voorthuizen / NL *
- 16. – 27.07. Ferienspiele: Motto „Eicken für alle. Alle für Eicken.“ 58 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren *
- 27.07. Belana Brown beendet ihr Jahrespraktikum
- 31.07. Matthias Gründig beginnt sein Praktikum (50 Tage)



AUGUST

- 06. – 24.08. Sommerferienprogramm im SKY: insgesamt 30 Kinder/Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren nehmen an den unterschiedlichen Programmen teil *
- 14.08. AGOT-Vorstand: Treffen mit Herrn Wimmers vom Jugendamt
- 14.08. Treffen zu Jugendförderplan: Aktualisierung der Richtlinien
- 18. / 19.08. Eine-Stadt-Fest: Das Stadtmagazin GURU bietet Tuk-Tuk-Fahrten zu unseren Gunsten an. Wir sind vor Ort. *
- 28.08. Lea Brandt beginnt ihr Jahrespraktikum





SEPTEMBER

- 11.09. Arbeitskreis „InJob“
- 11.09. GdG-Rat
- 17.09. Vorstand Stadtjugendring im SKY
- 19.09. Stadtjugendring Hauptausschuss im SKY
- 24.09. AGOT Trägerkonferenz
- 25.09. Jugendhilfeausschuss
- 27.09. Runder Tisch Jugend in Eicken
- 28.09. Matthias Gründig beendet sein Praktikum



OKTOBER

- 09.10. Treffen Jugendförderplan
- 15. - 22.10. Herbstferienprogramm im SKY: insgesamt 26 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren nehmen an den unterschiedlichen Programmpunkten teil. *
- 26. - 28.10. Erlebnispädagogisches Wochenende unter dem Motto „Klettern bis der Arzt kommt“ mit 10 Jugendlichen von 12 bis 17 Jahren

NOVEMBER

- 02.11. Muttikulti – das Frauencafé für Mütter aus aller Welt findet zum ersten Mal statt.
- 06.11. AGOT Fachkräftekonferenz im SKY
- 07.11. Teilnahme am Marktplatz „Gladbach gewinnt“
- 08.11. AGOT-Vorstand: Treffen mit Herrn Polixa, Caritas
- 08.11. Stadtjugendring-Vorstand im SKY
- 09.11. Auftritt „Die Krähen“ im TiG – u.a. zu Gunsten der ÖJE
- 10.11. Mitgliederversammlung der ÖJE
- 13.11. Fachtag Jugendpastoral
- 13.11. Fachtag AGOT
- 16.11. Teamtag zur Jahresplanung – Teil 1
- 23.11. Benefiz-Essen „Tafeln für die ÖJE“
- 29.11. 1. Vorbereitungstreffen für das Kinder- und Familienfest 2019
- 30.11. Fortbildungsreihe „Wertedialog und Prävention sexualisierter Gewalt“ – Abschlussveranstaltung

DEZEMBER

- 04.12. Jugendhilfeausschuss
- 07.12. Lebendiger Adventskalender: Alt und Jung malen gemeinsam in der Altentagesstätte *
- 11.12. Jugendhilfeausschuss – zusammen mit Schul- und Bildungsausschuss
- 14.12. Lebendiger Adventskalender: Alt und Jung malen gemeinsam im SKY *
- 18.12. Weihnachtsfeier im SKY für die Kinder und Jugendlichen
- 19.12. Weihnachtsfeier in der Hausaufgabenbetreuung
- 20.12. Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtlichen, Mitarbeiter und Praktikanten, die uns dieses Jahr begleitet haben
- 27.12.-04.01.19 Das SKY bietet normale Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien an



* mit tatkräftiger Unterstützung von Ehrenamtlichen

Netzwerkarbeit:

Zusammenarbeit mit anderen Gruppen – Vertretung in verschiedenen Gremien

Diese steht wie immer „oben drüber“, da Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, Einrichtungen, Personen etc. wichtig ist – zusammen erreichen wir einfach mehr. Regelmäßig beteiligt war die ÖJE in der AGOT, beim Stadtjugendring, bei den Eickener Gesprächen und dem Runden Tisch Jugend in Eicken.

Neben der pädagogischen Arbeit nehmen wir die Vertretung in folgenden Gremien wahr und engagieren uns darin:

- Runder Tisch Jugend in Eicken, zu dem sich alle an Kindern und Jugendlichen interessierten Menschen aus Eicken treffen, sich austauschen und gemeinsam Angebote organisieren. Wir initiieren und laden zu den Treffen ein.
- Eickener Gespräche, einem Treffen, bei dem es um die Belange der Eickener Bürgerinnen und Bürger von Klein bis Groß geht.
- GdG-Rat der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Mitte. Seit November 2013 ist Andreas Kreder berufenes Mitglied im Rat der Gemeinschaft der Gemeinden und vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen.
- Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Region Mönchengladbach des Bistums Aachen (AGOT). Sie ist die Interessenvertretung der von katholischen und ökumenischen Trägern organisierten mobilen und offenen Kinder- und Jugendarbeit in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen. Unser Mitarbeiter Andreas Kreder ist einer der Vertreter der Fachkräftekonferenz im Vorstand der AGOT.
- Trägerarbeitskreis und Fachkräftearbeitskreis der Einrichtungen der Mobilen Offenen Jugendarbeit in Mönchengladbach (OKJA MG - städtische und freie Träger). Diese Arbeitskreise sind Teil des Wirksamkeitsdialogs, der aufgrund der neuen Verträge mit der Stadt zur Refinanzierung der Arbeit in 2016 neu eingerichtet wurde.
- Stadtjugendring Mönchengladbach, dem jugend(verbands)politischen Dachverband, dem viele Jugendverbände und Gruppen, die Kinder- und Jugendarbeit leisten, angehören. Unser Mitarbeiter Andreas Kreder ist Mitglied des Vorstands.
- Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork NRW, dem Zusammenschluss aller in NRW mit Streetwork und Mobiler Jugendarbeit Tätigen.
- Arbeitskreis Streetwork im Rheinland, einem Zusammenschluss aller Mobilen Jugendarbeiter und Streetworker im Rheinland.
- Arbeitskreis „InJob“: Arbeitskreis mit anderen Mönchengladbacher Einrichtungen für den Bereich „Übergang Schule Beruf“
- Ausbildungspaten der Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB): Ehrenamtliche begleiten und unterstützen Jugendliche beim Übergang von Schule in Beruf
- Netzwerk „Runder Tisch Flüchtlinge Eicken/Neuwerk“



Außerdem engagieren wir uns immer wieder bei kleineren und größeren Projekten und Initiativen im Stadtteil Eicken, bei denen wir uns für Kinder und Jugendliche, aber auch für das Zusammenleben von Jung und Alt einsetzen.

Stunden für Gremien und Netzwerkarbeit: 158

Wirkung: Interessenvertretung und Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche, Austausch zu jugendrelevanten Themen, Zusammenarbeit und Synergienutzung mit anderen Gruppen, Weiterentwicklung von Konzepten zur Kinder- und Jugendarbeit





Unser besonderer **DANK** ist zu richten an (in alphabetischer Reihenfolge)

- Amnesty International
 - Bistum Aachen - Migrationsfonds
 - Borussia-Stiftung
 - Caritas Freiwilligenzentrum Mönchengladbach
 - Die Krähen e.V.
 - Ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene in den verschiedenen Angeboten
 - Evangelische Christuskirchengemeinde
 - Evangelische Kirche im Rheinland
 - Evangelische Kirchengemeinde Großheide
 - Evangelische Kirchengemeinde Hardt (seit 1. Januar 2018 Bezirk Hardt in der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach)
 - Evangelische Kirchengemeinde Rheydt
 - Evangelischer Kirchenkreis Mönchengladbach-Neuss
 - Freie Evangelische Gemeinde Mönchengladbach - „unterwegs“
 - Gemeinschaftsgrundschule Eicken
 - GURU-Magazin & xtreme events (Eine-Stadt-Fest)
 - Initiative Gründerzeitviertel
 - Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
 - Katholische Grundschule Untereicken
 - Kolpingsfamilie Mönchengladbach e.V.
 - Land Nordrhein-Westfalen
 - Mitglieder des Vereins ÖJE e.V.
 - Nachbarn der Kontaktstelle SKY
 - Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners
 - Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte
 - RTL Stiftung – Wir helfen Kindern
 - Schaffrath-Stiftung
 - Stadt Mönchengladbach
 - Stadtparkasse Mönchengladbach
 - Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken
 - Stiftung Himmel und Erde
 - Tagespaten „Ein Tag für die ÖJE“
 - Trägergemeinden:
 - Evangelische Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach
 - Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) der katholischen Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte
 - Verein In Eickener Sache e.V.
- ...sowie an viele Spenderinnen und Spender



Unser besonderer Dank gilt auch wieder dem Verwaltungszentrum Erkelenz im Katholischen Kirchengemeindeverband Mönchengladbach-Heinsberg, dessen Mitarbeiter für die ÖJE die Finanzbuchhaltung und Personalkostenabrechnungen ehrenamtlich durchführen. Das bedeutet auf der einen Seite etwas mehr Aufwand für unsere Mitarbeiter und den Vorstand, auf der anderen Seite spart die ÖJE an dieser Stelle eine große Summe Geldes ein, das stattdessen in die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen fließen kann.

Ausblick

Die älteren Kids fangen an, Verantwortung zu übernehmen. Sie engagieren sich als Ehrenamtler im Kinder-treff oder bei der Planung von Karnevalsfeier, Bedürftigen-Essen, Geschenke-Basar u.ä., was wir mit Freude beobachten und uns mit Stolz erfüllt.

Neben dem regulären Offenen Treff und dem Kindertreff wird es wieder Angebote in den Ferien geben, Schwimmsonntage, Stadionbesuche, Kooperationsprojekte und vieles mehr.

Erstmalig werden wir 2019 in den Osterferien eine Schreibwerkstatt mit Unterstützung der Jugendbuch-autorin Andrea Rings anbieten. Im BIS werden die jungen Autoren bei einer Lesung die Möglichkeit haben ihre Geschichten vorzutragen.

Im Mai startet unser Medienprojekt „Eicken 4.0 – ein multimediales Stadtteilportrait aus Sicht von Jugendlichen“. Dabei setzen sich die Jugendlichen mithilfe von Fotos und Interviews kritisch mit ihrer Umgebung, ihrer Freizeit und ihrem Zuhause auseinander. Sie betrachten ihre Lebenswirklichkeit aus einem anderen Blickwinkel und gewinnen neue Perspektiven. Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse und hoffen auch für uns auf neue Perspektiven.



Außerdem wünschen wir uns wieder, dass uns viele „alte“ Gesichter treu bleiben und viele neue Gesichter den Weg zu uns finden und wir weiterhin für die Kids als Ansprechpartner und Vertrauensperson zur Verfügung stehen können.

Weitere geplante Angebote im Jahr 2019 stehen fest oder sollen verwirklicht werden:

- Schreibwerkstatt mit der Jugendbuchautorin Andrea Rings
- Medienprojekt
- Fortführung des Frauencafés Muttikulti
- Fortführung Malprojekt
- Schulungs-Wochenenden mit ehrenamtlichen Jugendlichen
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen
- Zirkusprojekt
- Straßen- und Familienfest
- Ferienfreizeit
- Ferienspiele
- Erlebnispädagogisches Wochenende
- Gewaltprävention
- „Fundraising“ – u.a. Tagespatenaktion „Ein Tag für die ÖJE“
- Sechste Patenqualifizierung
- Verabschiedung Anika Beines und Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger
- Erstellung eines Schutzkonzeptes



Die Krefelder Krähen begeistern das Publikum in Eicken

Die Gruppe präsentierte im TiG ihr neues Programm „Zeit ist krählativ“. Der Inhalt war aus dem Leben gegriffen. Der Erlös geht an drei wohltätige Institutionen.

VON EVA BACHES

Zeit ist kostbar! Statt sie zu nutzen, rennen wir von Termin zu Termin. Da macht auch der Niederreiner keinen Unterschied. Da gibt es den Gestressten („Zeit ist Geld“) oder den Wiederholungstäter („Näh, wie die Zeit vergeht“) oder „Dat ham wir immer schon so jemacht“). Ruhe findet der gestresste Niederreiner in seinem Garten, wo er seinen geliebten Buchsbaum hegt und trimmt. Doch der heimtückische Buchsbaumzünsler ist auf dem besten Weg, auch diese Oase zu zerstören.

Die Kabarettgruppe Krähen entführten das Publikum am Freitagabend im TiG ins Jahr 2047. Der Zünsler hat dem Buchsbaumbestand fast den Garaus gemacht. Das Ehepaar Willi und Gerda (von Udo Paniczek und Karl-Willi Sevens dargestellt) ist ein herrliches Beispiel derer, die im Trost gefangen sind. Ihre Bäumchen sind tot. Willi hat nichts mehr zu schneiden und nervt Gerda in der Küche. Sie flehen den Bürgermeister an, etwas zu unternehmen. Doch ihm sind die Hände gebunden. Hilfe kommt von Dr. Buchs, der stark an Doc Brown aus dem Klassiker „Zurück in die Zukunft“ erinnert. Er möchte per Zeitreise den Ursprung des Zünslers ergründen und ihm so den Garaus machen. Wenn das gelingt, könnte der Politiker Karriere machen. Dr. Buchs begibt sich auf die Zeitreise und begegnet dem Publikum.



Die Krähen aus Krefeld traten am Freitag im Theater im Gründungshaus in Eicken auf. FOTO: SASCHA RIXKENS

In liebevoll gestalteten Sketchen widmen sich die Krähen kritisch, mit viel Wortwitz und Lokalkolorit, dem Thema Zeit. Ist Zeit zu einem so wertvollen Gut geworden, dass man für nur eine Stunde mehr von einem Zeit-Dealer einen Monat seiner Lebenszeit hergibt? Die gestresste Geschäftsfrau, alias Laura Fiebig, geht auf den Deal ein, den Bernhard Schauws ihr anbietet. Peter Gronsfeld, als windiger Investmentbanker, überrumpelt nach dem Motto, alles ist durchgeplant und getaktet, den armen Beerdigungsinstitutsbesitzer mit der Planung seines Ablebens. Der Manager ist eigentlich „bis 2030 verplant.“

Nehmen Sprachassistenten wie Amazons Alexa uns zu viel ab? Hindert uns am Kontakt mit anderen Menschen? Auf der einen Seite der Tante-Emma-Laden, wo man herr-

lich tratschen kann, und auf der anderen Seite Sandy, alias Christa Teichmann, die ihr Leben vertrauensvoll in Alexas Hände legt. Was macht der Zünsler? Dr. Buchs kommt dem Zünsler bei den Römern auf den Grund und bringt statt des Zünslers die Seidenraupe ins Rheinland und verhilft dem Bürgermeister zur Wahl des Bundeskanzlers und Krefeld zum Wohlstand.

Das Publikum wollte die Krähen gar nicht mehr gehen lassen. „Ein tolles Programm. Die Dinge sind aus dem Leben gegriffen“, befand Sandra Stevens. Die Krähen freuten sich sichtlich über so viel Zuspruch, denn die Einnahmen gehen an drei Wohltätige Institutionen: Zomröschen, für weitere Präventionsmaßnahmen, an die ÖJE für ein neues Zirkusprojekt und den Verein Kulturbeutel.

GURU Tuk Tuks

Das GURU Magazin präsentiert zusammen mit Xtreme-Events die Stadtrundfahrt Tuk Tuks. Gegen eine kleine Spende (ab 1 EUR) werden Sie in den schnuckeligen Tuk Tuks durch die Rheydter Innenstadt gefahren. Die eingenommenen Spenden gehen zu 100 Prozent an die Ökumenische Jugend Eicken (ÖJE). Das Spendengeld hilft, die Jugendarbeit der ÖJE zu finanzieren.

Vor allem betreibt die ÖJE das SKY Café in Eicken, das Jugendlichen als Anlaufpunkt dient und Hilfestellung in unterschiedlichen Lebensbereichen gibt.

17. August bis 19. August 2018
Brucknerallee / Richard-Wagner-Straße / Breite Straße
www.einestadtfest.de



Ferienspiele mit Insektenhotel

Zum elften Mal gestaltete die Katholische Gemeinde St. Maria Rosenkranz ihre Ferienspiele. Das Pfarrheim St. Elisabeth an der Bökelstraße und der riesige Garten mit den alten großen, schattenspendenden Platanen boten dazu ideale Voraussetzungen, um mit 57 Kindern im Alter von fünf bis 13 Jahren zwei Wochen der Ferienzeit gemeinsam zu gestalten. Höhepunkt für die Kinder war der Bau eines Insektenhotels mit Bernd Hillebrecht und Margret Seebald. In acht Tagen engagierter Handwerksarbeit sägten, zimmerten, bohrten, leimten, schraubten, klebten die Kids unter Anleitung der beiden Erwachsenen nach fachlicher Beschreibungsvorlage ein stattliches Insektenhotel, das vergangenen Woche im Garten der Eickener Rosenkranzkirche installiert wurde.

Foto: Franz Josef Ungerechts



Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
Vorsitzender: Gemeindefereferent Wolfgang Mahn
Büro: Bellstieg 45
41061 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 24 88 70 15
E-Mail: wolfgang.mahn@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonten:

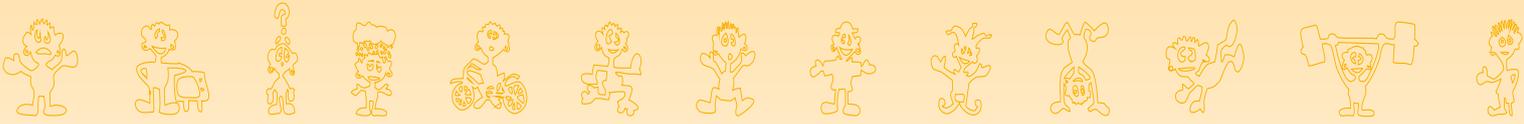
Sparda-Bank West eG
IBAN: DE48 3706 0590 0000 3468 53
BIC: GENODED1SPK

Auflage: 500
Stand: Mai 2019

Kontaktstelle SKY
Eickener Straße 110
41063 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 20 52 27
Fax: 0 21 61 - 20 94 80
E-Mail: sky@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE37 3506 0190 1011 9850 13
BIC: GENODED1DKD

Satz und Layout:
Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)



Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.



JAHRESBERICHT 2018

